

Geschäftsbericht 2022

Bericht des Aufsichtsrats	03
Lagebericht	06
Bilanz	16
Gewinn- und Verlustrechnung	18
Anhang	20
Anlagespiegel	27
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	29
Entsprechenserklärung 2022	32
Entgeltgleichheitsbericht	33

Berlinwasser Holding GmbH, Berlin

Bericht des Aufsichtsrats

Das Geschäftsjahr 2022 war durch die weiterhin anhaltende COVID-19-Pandemie sowie die Folgen der Ukraine-Krise geprägt und hat die Arbeit der Berlinwasser Gruppe beeinflusst. Die Geschäftsführungen der Gesellschaften haben in dieser Zeit entschlossen reagiert und konsequent Maßnahmen zur Gegensteuerung umgesetzt. Der Aufsichtsrat hat die Anstrengungen der Geschäftsführung beratend begleitet und überwacht. In der Summe der Maßnahmen haben sich die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sowie die Folgen der Ukraine-Krise bislang nicht wesentlich auf die Geschäftstätigkeit der Berlinwasser Unternehmensgruppe ausgewirkt.

Beratung und Überwachung der Geschäftsführung

Der Aufsichtsrat der Berlinwasser Holding GmbH hat im Berichtsjahr 2022 die ihm nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben ordnungsgemäß wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat die Arbeit der Geschäftsführung kontinuierlich überwacht und diese bei der Leitung und strategischen Entwicklung der Berlinwasser Gruppe sowie bei wesentlichen Entscheidungen beratend begleitet. Die Geschäftsführung unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle wesentlichen Belange des Unternehmens und der Beteiligungsgesellschaften. Dem Aufsichtsrat wurden insbesondere die finanzielle Lage der Gesellschaft und der Tochtergesellschaften, deren Ertragsentwicklung sowie die Unternehmensplanung als auch fortlaufend die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und der Ukraine-Krise dargelegt. Im Rahmen quartalsmäßiger Berichterstattungen wurde jeweils zum Umsatz und Ergebnis der Berlinwasser Gruppe informiert. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den Berichten der Geschäftsführung kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen. Die Aufsichtsratsvorsitzende stand mit der Geschäftsführung in engem Kontakt und hat sich über wichtige Entwicklungen berichten lassen. Über wesentliche Belange wurden die Mitglieder in der folgenden Aufsichtsratssitzung informiert. In zwei Geschäftsvorgängen wurde ein Beschluss im Rahmen eines schriftlichen Verfahrens gefasst.

Arbeit des Aufsichtsrats und Schwerpunkte der Sitzungen

Der Aufsichtsrat der Berlinwasser Holding GmbH hat im Berichtszeitraum seine Sitzungsfrequenz geändert. Seit 2022 werden die Sitzungen einmal im Kalenderhalbjahr einberufen. Insgesamt ist der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2022 zu drei Sitzungen zusammengetreten.

Die nachfolgenden Themen standen im Mittelpunkt der Beratungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrats:

- In allen Sitzungen wurden die Berichte der Geschäftsführung besprochen und die Entwicklung des Unternehmens und seiner Beteiligungsgesellschaften insbesondere vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie und den Folgen der Ukraine-Krise diskutiert. Zudem wurden die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und grundsätzliche Fragen der Unternehmenspolitik sowie die Governance-Organisation der Berlinwasser Gruppe erörtert.
- Die Planung und die Strategie des Unternehmens sowie der Beteiligungsunternehmen wurden beraten und in diesem Zusammenhang dem Budget für das Geschäftsjahr 2023 und den Mittelfristplanungen zugestimmt.
- Der Aufsichtsrat hat sich ausführlich mit der Überwachung der Corporate Governance-Teilsysteme des Unternehmens sowie der Beteiligungsunternehmen befasst und deren Weiterentwicklung beraten.
- Die Sitzungsfrequenz des Aufsichtsrats und die damit einhergehende Änderung der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats wurden beschlossen.
- Daneben hat sich der Aufsichtsrat mit Geschäftsführungspersonalia; insbesondere des Wiederbesetzungs- und Nachbesetzungsverfahrens der Berlinwasser Gruppe befasst.

Im Berichtsjahr 2022 haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung in einer gemeinsamen Fortbildungsveranstaltung zu den Themen Nachhaltigkeit: Auswirkungen auf die Corporate Governance sowie das Sustainability Reporting informiert.

Corporate Governance und Entsprechenserklärung

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr 2022 mit den Inhalten des Berliner Corporate Governance Kodex befasst. Geschäftsführung und Aufsichtsrat haben gemeinsam die Entsprechenserklärung am 28. November 2022 verabschiedet. Die aktuelle Entsprechenserklärung und die Erklärungen der letzten fünf Jahre sind auf den Internetseiten der Berlinwasser Holding GmbH wiedergegeben. Im Berichtsjahr hat kein Aufsichtsratsmitglied an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen. Interessenkonflikte von Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsmitgliedern, über die die Gesellschafterversammlung zu informieren wäre, sind im Berichtszeitraum nicht entstanden.

Jahresabschlussprüfung 2022

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung der Berlinwasser Holding GmbH vom 4. Mai 2022 zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 bestellt. Der von der Geschäftsführung nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss der Berlinwasser Holding GmbH sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 wurden von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Unterlagen sowie der Vorschlag der Geschäftsführung über die Verwendung des Jahresergebnisses und die Prüfungsberichte der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig übermittelt und in Anwesenheit des Abschlussprüfers in der Aufsichtsratssitzung am 31. März 2023 umfassend behandelt. Der Aufsichtsrat sah nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes keinen Anlass, Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Abschluss gebilligt und empfiehlt nach Einschätzung der Lage der Berlinwasser Holding GmbH in Übereinstimmung

mit der Geschäftsführung die Feststellung des Jahresabschlusses durch die Gesellschafterversammlung. Dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Verwendung des Jahresergebnisses wurde nach Beratung zugestimmt.

Besetzung von Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2022 mit der Zusammensetzung der Geschäftsführung befasst: Prof. Dr. Donner wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2023 zum neuen Mitglied der Geschäftsführung der Berlinwasser Holding GmbH bestellt. Er folgt dem zum 1. Juli 2021 aus der Geschäftsführung ausgeschiedenen Mitglied, Jörg Simon.

Im Geschäftsjahr 2022 gab es folgende personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

Mit Wirkung zum Ablauf des 1. März 2022 hat Stephanie Warm ihr Mandat im Aufsichtsrat niedergelegt. An ihrer Stelle wurde Gabriela Zimmermann mit Wirkung zum 15. März 2022 in den Aufsichtsrat der Gesellschaft entsandt.

Irina Taschlitzkij hat ihr Mandat und den Vorsitz im Aufsichtsrat mit Wirkung zum Ablauf des 21. März 2022 niedergelegt. Als Nachfolger wurde Arno Engel am 21. März 2022 in den Aufsichtsrat der Gesellschaft entsandt. Der Aufsichtsrat hat sodann am 1. April 2022 Arno Engel zum vorsitzenden und Gabriela Zimmermann zum stellvertretend vorsitzenden Mitglied gewählt.

Ferner hat Arno Engel sein Mandat und den Vorsitz im Aufsichtsrat mit Wirkung zum Ablauf des 17. Mai 2022 niedergelegt. An seiner Stelle wurde Irina Pankow mit Wirkung zum 25. Mai 2022 in den Aufsichtsrat der Gesellschaft entsandt. Irina Pankow wurde am 4. Juli 2022 zum vorsitzenden Mitglied gewählt.

Danksagung

Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern des Aufsichtsrats für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Zudem dankt der Aufsichtsrat den Mitgliedern der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiter:innen der Berlinwasser Gruppe für die in 2022 geleistete Arbeit. Angesichts der Heraus-

forderungen im Zusammenhang mit den Folgen der COVID-19-Pandemie und der Ukraine-Krise haben sie alle mit hohem persönlichen Engagement und Verantwortungsbewusstsein, dazu beigetragen, dass die Berlinwasser Gruppe auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2022 zurückblicken kann.

Berlin, 31. März 2023



Irina Pankow
Vorsitzende des Aufsichtsrats
der Berlinwasser Holding GmbH

Berlinwasser Holding GmbH, Berlin

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

1. Unternehmensgrundlagen

1.1 Geschäftsmodell

Die Berlinwasser Holding GmbH ist 1999 aus der Teilprivatisierung der Berliner Wasserbetriebe entstanden.

Unter dem Dach der Berlinwasser Holding GmbH als Finanz- und Managementholding treten die p2m berlin GmbH, die pigadi GmbH sowie die bluepartner GmbH am Markt auf und erbringen als Partner für privatwirtschaftliche und kommunale Unternehmen unterschiedliche Dienstleistungen rund ums Wasser. Die Berlinwasser Holding GmbH hat keine eigenen Beschäftigten. Die Steuerung der Tochtergesellschaften und die Betreuung bei Kommunikations-, Steuer-, Bilanzierungs- und Rechtsthemen erfolgt durch die Berliner Wasserbetriebe auf der Basis von Dienstleistungsverträgen.

Die p2m berlin GmbH ist die Ingenieurgesellschaft der Berlinwasser Gruppe und sowohl im deutschen als auch im internationalen Markt aktiv. Die Gesellschaft hat als Ingenieurgesellschaft der Wasserbranche ihre Schwerpunkte in den Geschäftsfeldern Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung. Das Dienstleistungsangebot ist umfassend und deckt alle ingenieurtechnischen Projektphasen in diesen Bereichen ab.

Die pigadi GmbH realisiert sowohl national als auch in geringem Umfang international Leistungen für den Brunnenservice in den Bereichen Brunnensanierung und -regenerierung. Zu ihrem Leistungsspektrum zählen unter anderem Zustandsanalysen und Servicekonzepte, verschiedenste, zum Teil eigenentwickelte, Verfahren der Brunnenregenerierung und -sanierung, aber auch das operative Grundwassermonitoring, die sogenannte Hochleistungsentsandung bei Brunnenneubauten sowie technische Ingenieur- und Organisationsberatung von Unternehmen, welche Brunnen zur Wassergewinnung betreiben.

Die bluepartner GmbH unterstützt kommunale und privatwirtschaftliche Unternehmen bei der Betreuung ihrer Privat- und Geschäftskunden. Die Gesellschaft bietet sowohl innerhalb des Konzernverbundes als auch auf dem externen Markt Kundendienstleistungen an. Es handelt sich hierbei um Leistungen im Bereich Customer Care Service (z. B. Callcenter) als auch um Kundensachbearbeitung, vor allem im Bereich der Ver- und Entsorgungsbranche. Neben den Berliner Wasserbetrieben zählen auch andere Unternehmen aus Berlin sowie zahlreiche Firmen bundesweit zu den Kunden der bluepartner GmbH.

Die Berlinwasser Holding GmbH wird von zwei Geschäftsführer:innen geführt. Für die Bereiche Vorsitz und Finanzen trägt

Frank Bruckmann die Verantwortung und für den Bereich Personal und Soziales Kerstin Oster. Die Aufgaben des Ressorts Technik werden kommissarisch seit 1. Juli 2021 durch Frank Bruckmann und Kerstin Oster wahrgenommen. Ab dem 1. Januar 2023 wird Prof. Dr. Christoph Donner diese Position bekleiden.

1.2 Ziele und Strategien

Die Berlinwasser Gruppe fokussiert sich auf das in den Beteiligungsunternehmen konzentrierte Kerngeschäft und entwickelt es gezielt weiter.

Das Ziel der p2m berlin GmbH liegt sowohl national als auch international im Ausbau des Kerngeschäftes im Wasser- und Abwassersektor. Die p2m berlin GmbH ist in vier Abteilungen mit nachgeordneten Teams organisiert: Ingenieurbau, Technische Ausrüstung, International und Dienstleistungen.

Durch die externe Projektarbeit der pigadi GmbH soll ein Mehrwert für das Brunnenmanagement der Berliner Wasserbetriebe (in Form von Kostenreduzierungen und Betriebsoptimierung) geschaffen werden. Die pigadi GmbH soll innovative Lösungen und Services entwickeln und anbieten. Eines der wesentlichen strategischen Ziele ist der kontinuierliche Ausbau eines spezifischen Expertenimages für den Wasserstandort Berlin und die Berliner Wasserbetriebe auf dem Gebiet der optimierten Wassergewinnung aus Brunnen. Die pigadi GmbH ist an der Entwicklung von technischen Standards in ihrem Branchensegment beteiligt. Dies wird unter anderem durch die Mitarbeit an Publikationen in nationalen und internationalen Fachjournalen, die Einbindung in Fachgremien und Vortragsreihen und durch die Realisierung nationaler und internationaler Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen dokumentiert (z. B. „Berlin-Brandenburger-Brunnentage“).

Ziel der bluepartner GmbH ist die Steigerung der Kundenzahl, der Ausbau der bestehenden Kundenbeziehungen und damit verbunden die Erhöhung der Kundenkontakte (vorrangig im Drittgeschäft). Darüber hinaus wird durch kontinuierliche Prozessoptimierung die Erreichung der geplanten finanziellen Ziele angestrebt. Die Kundengewinnung erfolgt in der Regel durch ein implementiertes Empfehlungsmarketing und durch die Teilnahme an ausgewählten Ausschreibungen. Als Landesunternehmen erfüllt bluepartner alle vergaberechtlichen Voraussetzungen und versteht dies als Vorteil bei der Bewerbung um kommunale Aufträge. In diesem Bereich strebt bluepartner auch die Gewinnung weiterer Kunden an.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Geschäftsjahr war der Geschäftsbetrieb der Unternehmen der Berlinwasser Gruppe kaum noch oder deutlich weniger von der COVID-19-Pandemie beeinflusst. Im Auslandsgeschäft der p2m berlin GmbH kam es nicht mehr oder kaum noch zu Projektunterbrechungen. Auch die Vergabetätigkeit sprang wieder an.

Stattdessen war das Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Ukrainekrieges. Die anhaltend hohen Energiepreise, die steigende Inflation und die damit verbundenen Kaufkraftverluste belasten zunehmend die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland. Zwar ist das III. Quartal laut aktueller amtlicher Zahlen besser verlaufen als erwartet und die deutsche Wirtschaft gewachsen, für den weiteren Verlauf erwartet die Bundesregierung jedoch eine rückläufige Wirtschaftsleistung im Winterhalbjahr 2022/2023.

Die Industrieproduktion legte Ende des Jahres noch einmal zu. Der Ausblick für die kommenden Monate ist aber eingetrübt angesichts einer spürbar rückläufigen Nachfrage und einer deutlich unterkühlten Stimmung in den Unternehmen.

Die Inflationsrate ist weiter gestiegen. Dabei dürfte sich die Mehrwertsteuersenkung für Erdgaslieferungen und Fernwärme von 19 % auf 7 % dämpfend ausgewirkt haben.

Der Arbeitsmarkt zeigt sich weiterhin robust, aber Spuren der ungünstigeren konjunkturellen Aussichten werden erkennbar. Angesichts der Engpässe am Arbeitsmarkt versuchen Unternehmen, ihre Beschäftigten zu halten.

Aktuelle Frühindikatoren und Umfragen deuten auf steigende Insolvenzzahlen in den nächsten Monaten hin, eine „Insolvenzwelle“ ist derzeit jedoch nicht in Sicht.¹

Die veränderten und angespannten gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen hatten unterschiedlich starke Folgewirkungen auf die Tochterunternehmen.

Die Auswirkungen des anhaltenden Krieges in der Ukraine, die Probleme bei den internationalen Lieferketten, die Zinswende sowie die inflationäre Entwicklung haben vielfältige Auswirkungen auf die in der Planungsbranche der Wasserwirtschaft tätige **p2m berlin GmbH** und auf die Baubranche insgesamt. Es wird erwartet, dass die Bauinvestitionen 2022 preisbereinigt um

2,1 % zurückgehen. Die Verfügbarkeit von Baumaterialien und die hohen Erzeugerpreise haben zu deutlichen Behinderungen der Produktion geführt. Entsprechend hat sich die Stimmung der Baubranche stark eingetrübt.

Die stark steigenden Baupreise stellen für den Öffentlichen Bau ein großes Problem dar, da hierdurch die vorhandenen Budgets schneller ausgeschöpft werden und dadurch Projekte zurückgestellt bzw. gestrichen werden müssen. Die Finanzsituation ist in vielen Kommunen angespannt, was sich auf die verfügbaren Mittel zur Erhaltung bzw. Erweiterung der Infrastruktur negativ auswirkt.²

Neben diesen wichtigen politischen Aufgaben bewegt die Branche nach wie vor besonders der Fachkräftebedarf. Die Situation wird noch verschärft durch neu hinzukommende Aufgaben im Rahmen der Erreichung der Klimaziele.

Das Geschäft der **pigadi GmbH** unterliegt einer witterungsbedingt saisonal schwankenden Auftragsvergabe und -bearbeitung. Darüber hinaus ist die pigadi GmbH in einem Marktsegment mit starkem Wettbewerb tätig.

Die **bluepartner GmbH** als Dienstleister für Leistungen im Bereich Customer Care Service (z. B. Callcenter) und für Kunden-sachbearbeitung ist auf einem von starkem Wettbewerb und hohem Preisdruck geprägten Markt tätig.

2.2 Geschäftsverlauf

Berlinwasser Holding GmbH

Da die Berlinwasser Holding GmbH eine Finanz- und Managementholding ist, entstanden Aufwendungen im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Holdingfunktion. Ihrem Charakter als Finanz- und Managementholding folgend, vereinbart die Berlinwasser Holding GmbH grundsätzlich den Großteil ihrer Erträge als Beteiligungserträge aus den Tochtergesellschaften.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der Berlinwasser Holding GmbH wurde mit -405 TEUR gegenüber dem Plan übertroffen (Plan: -488 TEUR).

Das Finanzergebnis lag mit 138 TEUR deutlich höher als der Plan (Plan: -437 TEUR). Das Beteiligungsergebnis blieb mit 505 TEUR unter Plan (Plan: 634 TEUR). Insgesamt war das Ergebnis vor Steuern (PBT) aber mit 238 TEUR deutlich besser als geplant

¹ Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (14. November 2022). Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im November 2022. <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/2022/2022114-die-wirtschaftliche-lage-in-deutschland-im-november-2022.html> (letzter Abruf am 16. November 2022)

² bauindustrie.de: Baukonjunkturelle Lage 26.10.2022

(Plan: -291 TEUR). Auch das Ergebnis nach Steuern (PAT) lag mit 1.206 TEUR weit über Plan (Plan: -94 TEUR).

Der Geschäftsverlauf bei den wesentlichen Tochtergesellschaften stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

Die p2m berlin GmbH

Aufgrund der anhaltenden weltweiten Krisen und der angespannten Personallage lagen die Jahresleistung und das Ergebnis 2022 unter Plan.

Vor allem die nationalen Projekte für Kunden im Berliner Umland, aber auch die indirekten Vertragsverhältnisse mit den Berliner Wasserbetrieben über ARGEn haben deutlich zu den Leistungen im nationalen Markt beigetragen. Das Geschäft im Berliner Umland wird positiv durch den Außenauftritt unter dem Namen der Tochtergesellschaft pbv potsdam GmbH beeinflusst. Das internationale Geschäft der p2m berlin GmbH war in 2022 geprägt durch lokal finanzierte Projekte (unter anderem in Bahrain und Saudi-Arabien). Projekte, die von internationalen Finanzierungsinstitutionen finanziert werden, standen in 2022 weniger im Fokus.

Zur internen Unternehmenssteuerung werden als Kennzahlen finanzielle Leistungsindikatoren herangezogen. Im Einzelnen sind dies: Gesamtleistung (Leistung umfasst Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen), Auftragseingänge (von den Berliner Wasserbetrieben direkt, Berliner Wasserbetriebe über ARGEn, aus dem Umland und national sowie international) und Ergebnis vor Ergebnisabführung.

Im Berichtsjahr lag die Gesamtleistung mit 7.953 TEUR leicht unter dem Plan für 2022 und dem Vorjahr (Plan: 8.000 TEUR; Vorjahr: 9.040 TEUR). Dabei wurde die geplante Leistung sowohl im nationalen Geschäft (ohne Berliner Wasserbetriebe und pbv potsdam GmbH) als auch im internationalen Geschäft deutlich übertroffen; im Geschäft mit den Berliner Wasserbetrieben blieb die Leistung hinter dem Plan zurück.

Nachdem die p2m berlin GmbH und pbv potsdam GmbH im Januar 2022 bereits mit einem hohen Auftragsbestand von 13.681 TEUR in das neue Geschäftsjahr gestartet war (Vorjahr: 10.562 TEUR), konnten im Verlauf des Jahres weitere wichtige Aufträge gewonnen werden, so dass der Auftragsbestand zum Jahresende weiterhin auf einem sehr hohen Niveau liegt (11.758 TEUR).

Dabei liegen im Berichtsjahr die direkten Auftragseingänge von den Berliner Wasserbetrieben mit 537 TEUR deutlich unter dem Plan (Plan: 1.700 TEUR; Vorjahr: 1.531 TEUR). Die Auftragseingänge national und aus dem Umland liegen mit 2.849 TEUR auf

Plan (Plan: 2.800 TEUR; Vorjahr: 6.972 TEUR). Sie setzen sich zusammen aus den Aufträgen von den Berliner Wasserbetrieben über ARGEn mit 548 TEUR (Plan: 1.200 TEUR; Vorjahr: 4.245 TEUR) und Rest national/Umland mit 2.301 TEUR (Plan: 1.600 TEUR; Vorjahr: 2.727 TEUR). Die Auftragseingänge international liegen mit 1.987 TEUR dagegen deutlich über dem Plan (Plan: 1.300 TEUR; Vorjahr: 2.999 TEUR).

Das Ergebnis vor Ergebnisabführung liegt im Geschäftsjahr 2022 bei 149 TEUR (Vorjahr: 97 TEUR) und damit um 61 TEUR unter dem geplanten Wert von 210 TEUR.

Die pbv potsdam GmbH liegt mit einer Gesamtleistung von 929 TEUR (Plan: 700 TEUR; Vorjahr: 847 TEUR) deutlich über den Erwartungen und hat ein überplanmäßiges Ergebnis nach Steuern von 19 TEUR erwirtschaftet (Plan: 0 TEUR; Vorjahr: 15 TEUR).

pigadi GmbH

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren der pigadi GmbH, die kontinuierlich beobachtet und ausgewertet werden, sind der Umsatz, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie die Auftragseingänge.

Im Berichtsjahr liegen die Umsatzerlöse mit 3.543 TEUR (Plan: 3.312 TEUR; Vorjahr: 3.699 TEUR) leicht über Planniveau. Das EBIT blieb mit 110 TEUR (Plan: 201 TEUR; Vorjahr: 268 TEUR) deutlich unter Plan. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die seit Beginn des Ukraine-Kriegs teilweise stark gestiegenen Preise für Material und Fremdleistungen sowie bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, welche nur bedingt an die Kunden weitergegeben werden konnten. Die Auftragseingänge beliefen sich auf 3.381 TEUR (Plan: 3.110 TEUR; Vorjahr 3.310 TEUR). Des Weiteren war aus dem Vorjahr noch ein Auftragsbestand in Höhe von 533 TEUR vorhanden.

Der Umsatz wurde zum größten Teil im nationalen Markt generiert. Herauszuheben ist die Tatsache, dass auch in diesem Jahr die Ausschreibungen für zwei Rahmenverträge neu abgeschlossen werden konnten.

bluepartner GmbH

Die wirtschaftliche Entwicklung der bluepartner GmbH verlief im Jahr 2022 erfolgreich.

Zu den wesentlichen Steuerungsgrößen der unternehmerischen Aktivitäten zählen als finanzielle Leistungsindikatoren der bluepartner GmbH der Umsatz, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie die Ergebnisabführung an die Gesellschaf-

terin (EAV), als nichtfinanzieller Leistungsindikator zählt die Anzahl der Kundenkontakte.

Die Umsatzerwartungen im Drittgeschäft konnten übertroffen werden. Dies konnte insbesondere durch die positive Entwicklung bei den Kunden Berlin Recycling GmbH, Bitkom Servicegesellschaft mbH sowie Stadtverwaltung Troisdorf realisiert werden. Zusätzlich konnten die Erwartungen durch den Gewinn zweier neuer Ausschreibungen übertroffen werden. Dies betrifft zum einen die Auftragsweiterungen beim Kunden Berliner Stadtwerke mit der Übernahme der Hotline zur Ladesäuleninfrastruktur und die Gewinnung eines Projektauftrags für den Kunden Hamburger Wasserwerke.

Die Umsätze mit den Berliner Wasserbetrieben erhöhten sich aufgrund der abschließenden Unterstützungsleistungen im Rahmen der Umstellung auf Gebühren ab dem 1. Januar 2022 im Vergleich zu den geplanten Umsätzen. Hier war eine einmalige zusätzliche Zählerstandeingabe zum 31. Dezember 2021 erforderlich.

Insgesamt wurden Umsatzerlöse von 4.395 TEUR erwirtschaftet (Plan 3.838 TEUR). Im Vergleich zum Vorjahr (Vorjahr: 4.591 TEUR) waren die Umsatzerlöse leicht geringer. Ursächlich sind die pandemiebedingten Sondereffekte aufgrund der Lockdowns im Jahr 2021 (z.B. führten pandemiebedingte Schließun-

gen bei kommunalen Kunden zu Informationsbedürfnissen und dadurch außergewöhnlich hohem Anrufaufkommen) sowie des Sonderprojekts der Prüfung von Vollmachten bei den Kunden der Berliner Wasserbetriebe im Zuge der Umstellung auf Gebühren.

Das EBIT belief sich auf 256 TEUR und lag damit etwas über dem Plan und deutlich unter dem Ergebnis des Vorjahres (Vorjahr: 550 TEUR, Plan 244 TEUR). Ursächlich für den Ergebnisrückgang sind neben den niedrigeren Umsatzerlösen die gestiegenen Personalaufwendungen sowie gestiegene Marketingaufwendungen.

Die Ergebnisabführung an die Gesellschafterin liegt mit 247 TEUR über Plan (225 TEUR) sowie unter dem Niveau des Vorjahres (524 TEUR).

Zum 31. Dezember 2022 nutzten 391 Kunden die Dienstleistungen der Gesellschaft. Bei der Kundenakquise und -entwicklung wurde bewusst der Schwerpunkt auf die Entwicklung bzw. Erweiterung der Auftragsvolumina bei bestehenden Großkunden und die Gewinnung neuer Großkunden gelegt.

Die Gesamtzahl der Kundenkontakte als wichtigste nichtfinanzielle Steuerungsgröße liegt mit rund 751.500 (Plan: 803.400, Ist 2021: 853.800) Kontakten ca. 12,0% unter dem Niveau des Vorjahres, hauptsächlich aufgrund von Sondereffekten im Jahr 2021.

2.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

ERTRAGSLAGE

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022		2021	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	66	91,6	66	4,6
Sonstige betriebliche Erträge	6	8,4	1.350	95,4
Gesamtleistung	72	100,0	1.416	100,0
Materialaufwand	-57	-79,2	-57	-4,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-420	-583,3	-1.977	-139,6
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	-405	-562,5	-618	-43,6
Beteiligungsergebnis	505	701,4	889	62,8
Zinsergebnis	138	191,7	-913	-64,5
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (PBT)	238	330,6	-642	-45,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	968	1.344,4	2.907	205,3
Jahresüberschuss	1.206	1.675,0	2.265	160,0

Die Umsatzerlöse resultieren, wie im Vorjahr, aus kaufmännischen Dienstleistungen für Tochtergesellschaften der Berlinwasser Holding GmbH.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Rückerstattungen von Beiträgen zur Industrie- und Handelskammer für Vorjahre. Im Vorjahr waren Erträge aus der Auflösung von Zinsrückstellungen aus einer zum Jahresende verjährten Verpflichtung zur Steuernachzahlung in Höhe von 1.320 TEUR enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind wieder auf dem Niveau ohne Sondereffekte. Im Vorjahr waren diese im Wesentlichen durch die Bildung von Rückstellungen für Regress- und Prozesskosten in Höhe von 1.627 TEUR erhöht.

Das EBIT verbessert sich um 213 TEUR auf -405 TEUR (Vorjahr: -618 TEUR). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die oben genannten Änderungen bei den sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurückzuführen.

Im Beteiligungsergebnis werden die Erträge aus den Gewinnabführungen 2022 mit der pigadi GmbH in Höhe von 109 TEUR (Vorjahr: 267 TEUR), der bluepartner GmbH 247 TEUR (Vorjahr: 524 TEUR) und der p2m berlin GmbH in Höhe von 149 TEUR (Vorjahr: 98 TEUR) ausgewiesen.

Das Zinsergebnis enthält Zinserträge in Höhe von insgesamt 563 TEUR (Vorjahr: 74 TEUR) und Zinsaufwendungen in Höhe von insgesamt 425 TEUR (Vorjahr: 987 TEUR). Die Zinserträge resultierten im Wesentlichen aus Darlehen an die Berliner Wasserbetriebe in Höhe von 272 TEUR (Vorjahr: 334 TEUR Zinsaufwand aus Negativzinsen), Zinserträgen aus Tagesgeldanlagen in Höhe von 172 TEUR und der Überschussbeteiligung aus einer Rückdeckungsversicherung in Höhe von 50 TEUR (Vorjahr: 51 TEUR). Des Weiteren sind Zinserträge in Höhe von 67 TEUR aus Zinserstattungen auf Körperschaft- und Gewerbesteuer für das Geschäftsjahr 2011, 2013 bis 2014 enthalten, die sich aus der Änderung zur Vollverzinsung für den Verzinsungszeitraum ab dem 1. November 2019, aufgrund der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts, ergeben. Die Zinsaufwendungen entstanden im Wesentlichen aus Negativzinsen auf Tagesgeldanlagen und Darlehen an die Berliner Wasserbetriebe in Höhe von 346 TEUR (Vorjahr: 595 TEUR). Die zinsähnlichen Aufwendungen betragen 77 TEUR (Vorjahr: 392 TEUR) und betreffen die Diskontierung von Rückstellungen.

Das Ergebnis vor Steuern (PBT) hat sich um 880 TEUR auf 238 TEUR gegenüber dem Vorjahr verbessert (Vorjahr: -642 TEUR) und ist im Wesentlichen auf die oben genannten Effekte zurückzuführen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalteten im Wesentlichen einen Steuerertrag aus der Zuführung zu den aktiven latenten Steuern der Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften in Höhe von 976 TEUR (Vorjahr: 1.062 TEUR). Das Vorjahr enthielt Steuererträge im Zusammenhang mit Auflösung der Rückstellung für die Feststellungen aus der Betriebsprüfung bei den Berliner Wasserbetrieben für den Zeitraum bis zur Beendigung der Stillen Gesellschaften in Höhe von 1.845 TEUR.

FINANZLAGE

Grundsätze und Ziele des Finanzmittelmanagements

Die Berlinwasser Holding GmbH finanziert sich überwiegend durch Eigenkapital. Zur Überwachung und Steuerung finanzieller Risiken werden Instrumente wie die jährliche Finanzplanung mit unterjährigen Anpassungen und die Analyse von Planabweichungen eingesetzt. So lassen sich schon früh mögliche Risiken erkennen und Gegenmaßnahmen einleiten.

Entwicklung der Finanzlage im Geschäftsjahr

Kapitalflussrechnung

	2022 TEUR	2021 TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-362	-1.408
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	916	724
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-92	-584
Veränderung der liquiden Mittel	462	-1.268
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	68.117	69.385
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	68.579	68.117

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.046 TEUR auf -362 TEUR. Diese Verbesserung zum Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aufgrund des im Vorjahr enthaltenen Verbrauchs von Steuerrückstellungen für 2019 und 2020 in Höhe von 1.266 TEUR.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beinhaltet die Gewinnausschüttungen in Höhe von 889 TEUR (Vorjahr: 697 TEUR)

sowie Darlehenstilgungen der pigadi GmbH in Höhe von 27 TEUR (Vorjahr: 27 TEUR).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit enthielt im Wesentlichen die erstatteten und gezahlten Zinsen auf Tagesgeldanlagen und das Darlehen an die Berliner Wasserbetriebe.

Die Berlinwasser Holding GmbH ist mit ausreichend finanziellen Mitteln ausgestattet, um ihren Bestand weiterhin sichern zu können. Sie ist in der Lage, sämtliche Zahlungsverpflichtungen termin- und betragsgerecht zu erfüllen.

VERMÖGENSLAGE

Bilanz

	31.12.2022		31.12.2021	
	TEUR	%	TEUR	%
Finanzanlagen	6.149	3,8	6.176	3,8
Umlaufvermögen	153.383	94,5	153.198	95,1
Aktive latente Steuern	2.763	1,7	1.799	1,1
Aktiva	162.295	100,0	161.173	100,0
Gezeichnetes Kapital	51.130	31,5	51.130	31,7
Kapitalrücklage	122.358	75,3	122.358	75,9
Gewinnrücklagen	914	0,6	914	0,6
Bilanzverlust	-17.920	-11,0	-19.126	-11,9
Eigenkapital	156.482	96,4	155.276	96,3
Rückstellungen	3.127	1,9	3.338	2,1
Langfristiges Fremdkapital (> 5 Jahre)	3.127	1,9	3.338	2,1
Rückstellungen	2.590	1,6	2.419	1,5
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7	0,0	0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	4	0,0	43	0,0
Passive latente Steuern	85	0,1	97	0,1
Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital (< 5 Jahre)	2.686	1,7	2.559	1,6
Fremdkapital insgesamt	5.813	3,6	5.897	3,7
Passiva	162.295	100,0	161.173	100,0

Die Finanzanlagen reduzieren sich durch die Darlehenstilgungen der pigadi GmbH in Höhe von 27 TEUR.

Das Umlaufvermögen der Berlinwasser Holding GmbH erhöhte sich insgesamt um 185 TEUR, im Wesentlichen aufgrund eines geringeren Forderungsbestandes aus Ergebnisabführungs-

verträgen. Es bestehen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 505 TEUR (Vorjahr: 889 TEUR). Dem Zahlungsausfallrisiko von Forderungen wird mit vertraglich festgelegten Zahlungskonditionen und einem Debitorenmanagement (Mahnwesen) begegnet.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen die Berliner Wasserbetriebe aus dem Darlehen aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften in Höhe von 82.698 TEUR (Vorjahr: 82.698 TEUR) sowie der daraus bestehenden Zinsforderungen in Höhe von 167 TEUR, Industrie- und Handelskammerbeiträgen in Höhe von 27 TEUR (Vorjahr: 132 TEUR) und Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie Umsatzsteuer in Höhe von 87 TEUR (Vorjahr: 57 TEUR).

Im Zusammenhang mit der Veräußerung aller Geschäftsanteile an der Veolia Wastewater Germany GmbH in 2015 wurde von der Gesellschaft ein Anspruch aus einer Pensionsrückdeckungsversicherung übernommen, der zum Stichtag 1.269 TEUR (Vorjahr: 1.304 TEUR) beträgt.

Die Erhöhung der flüssigen Mittel resultierte im Wesentlichen aus der erhaltenen Gewinnabführungen der Tochtergesellschaften.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 96,4 % (Vorjahr: 96,4 %).

Das kurz- und mittelfristige Fremdkapital erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 127 TEUR. Dies resultierte im Wesentlichen aus dem Anstieg der darin enthaltenen Pensionsrückstellungen.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Die Berlinwasser Holding GmbH unterstützt ihre Beteiligungsgesellschaften bei der Erreichung ihrer Unternehmensziele und hat keine eigenen Angestellten. Die Steuerung der Tochtergesellschaften und die Betreuung bei Kommunikations-, Steuer-, Bilanzierungs- und Rechtsthemen erfolgt durch Beschäftigte der Berliner Wasserbetriebe auf der Basis von Dienstleistungsverträgen. Die Aufwendungen, die der Berlinwasser Holding GmbH im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Aufgaben entstehen, schlagen sich im Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) nieder. Die Erträge aus den Beteiligungsergebnissen spiegeln sich erst im Ergebnis vor Steuern (PBT) wider. Für das Jahr 2023 sowie für die folgenden Jahre wird deshalb mit einem negativen EBIT auf konstantem Niveau gerechnet.

Für 2023 wird ein Ergebnis vor Steuern (PBT) in Höhe von 1.752 TEUR und nach Steuern in Höhe von 1.553 TEUR erwartet; das Ergebnis vor Steuern ebenso wie das Ergebnis nach Steuern wird sich damit gegenüber dem Jahr 2022 verbessert zeigen. Die Ergebnisverbesserung resultiert im Wesentlichen aus dem erwarteten Anstieg des Zinsniveaus.

Die Planzahlen basierten auf den Erfahrungen der vergangenen Geschäftsjahre und stehen im Kontext mit den im Geschäftsverlauf beschriebenen und für das Kerngeschäft verantwortlichen Rahmenbedingungen und Effekten. Mögliche Auswirkungen wie Sparmaßnahmen aufgrund einer erheblichen wirtschaftlichen Eintrübung bei den industriellen Kunden oder infolge einer angespannten Finanzsituation kommunaler Kunden sowie erneuter Einschränkungen aufgrund der COVID-19-Pandemie sind in den Planungen nicht reflektiert. Aufgrund der dynamischen Entwicklungen angesichts der anhaltenden COVID-19 Auswirkungen, des Krieges in der Ukraine und den Tendenzen zur Deglobalisierung können Änderungen bezogen auf die Planung für das Jahr 2023 nicht ausgeschlossen werden. Je nach weiterem Verlauf der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung infolge der verschiedenen Krisen und etwaiger Rückkehr der COVID-19-Pandemie können sich Einflüsse auf die Leistungsindikatoren ergeben.

Die Planungen der Tochtergesellschaften sehen Folgendes vor:

:

p2m berlin GmbH

Das Jahr 2023 wird für die p2m berlin GmbH, nach den COVID-19 bedingten Einbrüchen der Jahre 2020 bis 2022, vor allem im internationalen Markt durch die anhaltenden Auswirkungen aus dem Ukraine-Krieg, durch die personellen Veränderungen und die rückläufige nationale Wirtschaft geprägt sein. Grundsätzlich behält die p2m berlin GmbH die Strategie bei, dass das gesicherte nationale Geschäft Basis der Aktivitäten bleibt und ergänzend dazu das internationale Geschäft in 2023 ausgebaut wird.

Wichtiger Kunde der p2m berlin GmbH sind die Berliner Wasserbetriebe. Es wird erwartet, dass das Geschäft mit den Berliner Wasserbetrieben wegen der dort geplanten hohen Investitionen perspektivisch zunehmen wird, in 2023 zunächst moderat.

Der nationale Wasser- und Abwassermarkt wird in den kommenden Jahren stark geprägt sein durch Anpassungen der Wasser- und Abwasserwirtschaft an den Klimawandel. Die p2m berlin GmbH plant, sich hinsichtlich der fachlichen Ausrichtung auf diese thematischen Schwerpunkte einzustellen. Dabei wird der Fokus der Geschäftsentwicklung im Umkreis von 250 km um Berlin liegen.

Die internationale Geschäftsentwicklung wird in den kommenden Jahren erheblich durch Auswirkungen der weltweiten Krisen (Kriege, Auswirkungen Pandemie, etc.) beeinflusst werden. Zudem ist es von ständig steigenden administrativen Anforderungen geprägt, was eine sorgfältige Selektion der zukünftigen Kunden und Geschäftspartner erfordert. p2m berlin GmbH beabsichtigt, für die weitere internationale Geschäftsentwicklung ihr Portfolio zu erweitern, z. B. durch Kompetenzen in der Institutionellen Beratung.

Der Auftragsbestand Anfang 2023 und die für 2023 geplante voraussichtliche Auftragsentwicklung lassen erwarten, dass die Gesamtleistung in 2023 eine stabile Entwicklung nehmen wird. Für das Jahr 2023 plant die p2m berlin GmbH eine Gesamtleistung von 8.050 TEUR. Auftragseingänge für das Jahr 2023 sind mit insgesamt 7.000 TEUR (davon 1.700 TEUR von den Berliner Wasserbetrieben) geplant. Für das Jahr 2023 wird ein Ergebnis vor Ergebnisabführung von 180 TEUR geplant.

Die Anzahl der Beschäftigten wird leicht ansteigen.

Die Geschäftsführung geht unter Zugrundelegung der gegenwärtigen Planung und des vorhandenen Auftragsbestands davon aus, dass die finanzielle Situation der Gesellschaft im Prognosezeitraum 2023 als stabil angesehen werden kann.

pigadi GmbH

Für das Geschäftsjahr 2023 plant die pigadi GmbH bei durchschnittlichen jahreszeitlichen Witterungsbedingungen mit Umsatzerlösen von 3.516 TEUR. Es wird von einem EBIT in Höhe von 213 TEUR und einem PBT in Höhe von 211 TEUR ausgegangen. Es wird mit Auftragseingängen in Höhe von 3.120 TEUR gerechnet.

bluepartner GmbH

Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein EBIT von 167 TEUR und eine Ergebnisabführung von 150 TEUR geplant.

Es sind insgesamt 765.000 Kundenkontakte geplant, davon mit den Berliner Wasserbetrieben 310.000 Kundenkontakte. Im Drittgeschäft liegt der Planwert bei 455.000 Kundenkontakten. Es wird davon ausgegangen, dass das etablierte Kundenmanagement und der stetige Austausch mit den Key Account Kunden sich auch im folgenden Jahr fortsetzt und das prognostizierte Umsatz- und Ergebnisziel entsprechend der Mittelfristplanung erreicht wird.

3.2 Risikobericht

Die Berlinwasser Holding GmbH hat ein Risikomanagementsystem implementiert. Der Prozess des Risikomanagements orientiert sich seit Juli 2021 an den Grundelementen eines Risikomanagementsystems nach dem Prüfungsstandard IDW PS 981.

Durch den Aufsichtsrat wurde die Prüfung der Angemessenheit, Implementierung und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems nach dem Prüfungsstandard IDW PS 981 festgelegt. Diese erfolgte durch eine externe Prüfungsgesellschaft von Mai bis September 2022 und wurde erfolgreich bestanden. Mit dem abschließenden Prüfungsbericht wurde der Berlinwasser Holding GmbH als zusammenfassendes Prüfungsurteil bescheinigt, dass die implementierten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen (Regelungen) des Risikomanagementsystems für den Prüfungszeitraum 1. Juli 2021 bis 31. März 2022 in allen wesentlichen Belangen angemessen dargestellt sind und die in der Risikomanagementsystem-Beschreibung dargestellten Regelungen in allen wesentlichen Belangen geeignet und wirksam waren. Es wurden Empfehlungen in den einzelnen Elementen des Risikomanagementsystems identifiziert und im Prüfungsbericht dokumentiert.

Bei der Berlinwasser Holding GmbH und ihren operativ tätigen Tochterunternehmen p2m berlin GmbH, pigadi GmbH und bluepartner GmbH wurde gemäß dem Berliner Corporate Governance Kodex ein Rahmen für Compliance-Management etabliert, um die Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und Kodizes sicherzustellen und klare Verantwortlichkeiten zu schaffen.

Infolge der Auswertungen der Risikoinventuren und aktueller Veränderungen in 2022 sind keine künftigen den Bestand gefährdenden Risiken für die Berlinwasser Holding GmbH und die operativ tätigen Tochtergesellschaften erkennbar. Maßnahmen zur Kompensation und Reduzierung von bestehenden Risiken wurden ergriffen. Der Betrachtungszeitraum von Risiken orientiert sich an der Wirtschaftsplanung. Ein Mindestprognosezeitraum von einem Jahr wird eingehalten.

Die Risiken für die Berlinwasser Holding GmbH können aus der negativen wirtschaftlichen Entwicklung der operativ tätigen Tochtergesellschaften resultieren und wirken sich mittelbar über das Beteiligungsergebnis auf die Berlinwasser Holding GmbH aus. Zusätzlich können sich aufgrund der unternehmerischen Tätigkeit als Holding Risiken aus steuerlichen Sachverhalten (z. B. Umsatzsteuer) ergeben. Zur Einhaltung von steuerlichen Vorschriften wurde daher in 2020 für die Berlinwasser Holding GmbH ein Tax Compliance Managementsystem eingerichtet. Daher wird dieses Risiko als gering eingeschätzt.

Durch die COVID-19-Pandemie kann es weiterhin z. B. aufgrund von behördlichen Maßnahmen zur Kontaktreduzierung und damit verbundenen Einschränkungen sowie durch mögliche Krankheitsfälle bei den Tochtergesellschaften der Berlinwasser Holding GmbH (p2m berlin GmbH, pigadi GmbH und bluepartner GmbH), deren Dienstleistern oder deren Kunden zu Verzögerungen bei der Abarbeitung der bereits vertraglich vereinbarten bzw. künftiger Projekte kommen. Für die Berlinwasser Holding GmbH und deren Tochtergesellschaften (insbesondere p2m berlin GmbH) könnten sich daher auch weiterhin Auswirkungen auf die Projektentwicklung und Projektrealisierung über das Jahr 2022 hinaus ergeben. Es könnte dementsprechend auch zu negativen Auswirkungen auf die Entwicklung der Umsatzerlöse der Tochtergesellschaften und damit das Beteiligungsergebnis der Berlinwasser Holding GmbH im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 kommen. Zurzeit kann aber noch nicht davon ausgegangen werden, dass es im Geschäftsjahr 2023 einen signifikanten Bedarf an außerplanmäßigen Abschreibungen auf Vermögensgegenstände aufgrund der genannten Sachverhalte geben wird.

Aufgrund des kriegerischen Konflikts in der Ukraine ist weiterhin damit zu rechnen, dass die Preise für zu beschaffende

Güter und Leistungen weiter steigen. Dies betrifft sowohl die Kosten für den Direktbezug von Energie (Strom, Gas, Heizöl) als auch für energieintensive und weitere Güter und Leistungen, wie z. B. Stahl- und Eisenprodukte, Baumaterial, Chemikalien und Transportleistungen. Zusätzlich kann es zu deutlichen Verzögerungen in der Beschaffung von Gütern und Leistungen und damit zu möglichen Verschiebungen bzw. dem Entfallen von Projekten (insbesondere bei p2m berlin GmbH) kommen.

Für die p2m berlin GmbH können sich weitere Risiken aus dem internationalen Geschäft, wie Wechselkursschwankungen, politische Instabilität, Zahlungsausfälle und -verschiebungen sowie der Konzentration von Geschäftsbeziehungen, ergeben. Zur Vermeidung von Wechselkursrisiken werden daher Verträge und Zahlungen möglichst währungskongruent gestaltet. Die Geschäftsführung schätzt das Risiko als gering ein.

Wirtschaftlich besteht das Risiko für die p2m berlin GmbH vor allem in einem Zahlungsausfall, verbunden mit einer Forderungsabschreibung und einer gleich hohen Ergebnisminderung. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als gering eingeschätzt. Ein zunehmendes Risiko stellt der Fachkräftemangel dar. Die Kompensationsmöglichkeit durch Neueinstellungen wird aufgrund des externen Fachkräftemangels als gering eingeschätzt. Das Risiko wird daher als relevant eingestuft und kann Auswirkungen auf die Abwicklung der Projekte und somit auf die Leistung der p2m berlin GmbH haben.

Die Geschäfte der pigadi GmbH unterliegen einer saisonal schwankenden Auftragsvergabe und -bearbeitung. Schwerpunktrisiken, die zu Ertragsausfällen führen und eine weitere erfolgreiche Entwicklung der pigadi GmbH gefährden könnten, sind neben einem starken Wettbewerb mit einer angespannten Marktsituation und einem niedrigen Preisniveau auch der Know-how-Verlust in Form des Ausfalls von Leistungsträgern sowohl für den professionellen Vertrieb als auch für die ingenieurtechnische Projektimplementierung. Das Risiko wird aufgrund des stabilen Kundenstamms derzeit als gering eingeschätzt.

Bei der bluepartner GmbH werden mögliche Auswirkungen des kriegerischen Konflikts in der Ukraine als gering eingestuft. Preisanpassungen der bluepartner GmbH in Form von Preiserhöhungen ab dem 1. Januar 2023 sind mit einem Sonderkündigungsrecht verbunden, welches jedoch in den zurückliegenden Jahren eher ein geringes Risiko darstellte. Darüber hinaus kann es zur Stagnierung der Gewinnung neuer Kunden kommen. Über diese beschriebenen Risiken hinaus sind keine weiteren quantifizierbaren und berichterstattungsrelevanten Risiken identifiziert.

Diese vorgenannten Risiken der operativ tätigen Tochtergesellschaften, die eine moderate Bedeutung haben, könnten sich sowohl auf den geplanten Umsatz als auch auf das geplante Ergebnis der jeweiligen operativ tätigen Tochtergesellschaft und somit auch auf die Liquidität auswirken und bei der Berlinwasser Holding GmbH zu höheren Verlustübernahmen bzw. geringeren Beteiligungserträgen sowie gegebenenfalls zu der Notwendigkeit von Wertberichtigungen auf Vermögensgegenstände führen.

3.3 Chancenbericht

Berlinwasser Holding GmbH

Chancen für die Berlinwasser Holding GmbH können sich aus der positiven wirtschaftlichen Entwicklung der operativ tätigen Tochtergesellschaften ergeben und wirken sich mittelbar über das Beteiligungsergebnis auf die Berlinwasser Holding GmbH aus. Die wesentlichen Chancen der operativ tätigen Tochtergesellschaften stellen hierbei Geschäftsfelderweiterungen und die Akquisition zusätzlicher Großaufträge dar.

p2m berlin GmbH

Chancen für die p2m berlin GmbH können sich ergeben, wenn es gelingt, das Geschäft im nationalen Markt deutlich positiver zu entwickeln oder falls im internationalen Markt zusätzliche Großaufträge akquiriert werden können. Dies würden sich positiv auf die Gesamtleistung der Gesellschaft und das Ergebnis vor Ergebnisabführung auswirken. Allerdings könnten derartige Chancen nur dann genutzt werden, wenn der Mitarbeiterstamm entsprechend erweitert werden kann.

pigadi GmbH

Chancen für die pigadi GmbH können sich im Wesentlichen durch Geschäftsfelderweiterung auf dem Gebiet der klassischen Ingenieurdienstleistungen (Analysen/Studien zu regionalen Wassergewinnungssituationen) und der Erschließung bzw. dem Ausbau neuer Märkte (Brunnenaktivierung nach Brunnenneubau) ergeben. Dies kann mittelfristig die Geschäftsentwicklung bezüglich des Umsatzes, des Ergebnisses und den Auftragseingängen leicht positiv beeinflussen.

bluepartner GmbH

Chancen für die bluepartner GmbH können sich aus einer deutlich positiveren Entwicklung des externen Geschäftes durch eine zusätzliche Gewinnung von Kunden sowie aus steigenden Auftragsvolumina bei einzelnen Bestandskunden ergeben. Ein Kundenzuwachs könnte sich vor allem aus gestiegenen Bedarfen bei kommunalen Auftraggebern ergeben. Die bluepartner GmbH besitzt eine Vielzahl an Referenzen von öffentlich-rechtlichen Unternehmen und erfüllt die Vergabevoraussetzungen für diese Unternehmen. Daher ist eine positive Entwicklung in diesem Segment möglich. Der aktuell im Projekt für öffentliche Ladeinfrastruktur des Landes Berlin angebotene 24/7 Service könnte darüber hinaus zur Chance einer höheren Marktdurchdringung führen. Durch die Anhebung des Mindestlohns in Berlin ergibt sich für die bluepartner GmbH ein verbesserter Stand im Wettbewerb um neue Beschäftigte. Zudem soll durch die höhere Bezahlung die Bindung der vorhandenen Beschäftigten gestärkt werden sowie den Aufbau und den Erhalt von Kompetenzen im Unternehmen sichern.

Berlin, 28. Februar 2023
Berlinwasser Holding GmbH



Bruckmann



Prof. Dr. Donner



Oster

Bilanz der Berlinwasser Holding GmbH, Berlin zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
A. Anlagevermögen			
Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.126.041,41		6.126
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	14.444,48		42
3. Beteiligungen	7.851,00	6.148.336,89	8
		6.148.336,89	6.176
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	505.135,87		889
2. Sonstige Vermögensgegenstände	84.299.084,37	84.804.220,24	84.192
II. Guthaben bei Kreditinstituten		68.578.779,69	68.117
		153.382.999,93	153.198
C. Aktive latente Steuern		2.763.329,00	1.799
		162.294.665,82	161.173

Passiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	51.130.000,00	51.130
II. Kapitalrücklage	122.358.291,29	122.358
III. Gewinnrücklagen	913.710,72	914
IV. Bilanzverlust	-17.919.610,78	-19.126
	156.482.391,23	155.276
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	3.945.997,00	4.026
2. Steuerrückstellungen	9.377,00	0
3. Sonstige Rückstellungen	1.761.843,95	1.731
	5.717.217,95	5.757
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	6.414,36	0
2. Sonstige Verbindlichkeiten	4.049,28	43
	10.463,64	43
D. Passive latente Steuern	84.593,00	97
	162.294.665,82	161.173

Gewinn- und Verlustrechnung der Berlinwasser Holding GmbH, Berlin für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

	2022 EUR	2021 TEUR
1. Umsatzerlöse	65.550,00	66
2. Sonstige betriebliche Erträge	6.302,28	1.350
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	57.000,00	57
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	419.862,76	1.977
5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	505.114,27	889
6. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	389,65	1
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	562.631,59	73
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	424.455,22	987
9. Steuerertrag vom Einkommen und vom Ertrag	967.753,00	2.907
10. Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss	1.206.422,81	2.265
11. Verlustvortrag	-19.126.033,59	-21.391
12. Bilanzverlust	-17.919.610,78	-19.126

Berlinwasser Holding GmbH, Berlin

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

1. Allgemeine Angaben

Die Berlinwasser Holding GmbH, Berlin, ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter der Nummer HRB 167262 B eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft nach § 267 a Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB). Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde auf der Grundlage der deutschen handelsrechtlichen Ansatz-, Bewertungs- und Gliederungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften und unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrages erstellt. Ergänzend dazu wurden die Bestimmungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. bei dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Sofern die Gründe für die Wertberichtigung entfallen, erfolgt eine Zuschreibung.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert. Alle erkennbaren Risiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Rückdeckungsversicherung ist zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennbetrag angesetzt.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen und unter Beachtung des HGB nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Bei der Ermittlung wurde der Rechnungszinssatz in Höhe von 1,79 % (Vorjahr: 1,88 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung bei einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre berücksichtigt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck verwendet. Der zukünftig erwartete Rententrend (2,0 %) wird bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Die Effekte aus der Änderung des Abzinsungssatzes werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst und nach der Bruttomethode gebucht.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Latente Steuern werden für sich in folgenden Geschäftsjahren voraussichtlich abbauende Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten der Gesellschaft und ihrer Organgesellschaften sowie auf körperchaftsteuerliche Verlustvorträge ermittelt. Die sich ergebenden aktiven und passiven latenten Steuern sind unverrechnet angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022 ist im Anlagespiegel (Anlage 2 zum Anhang) dargestellt.

An folgenden Unternehmen ist die Berlinwasser Holding GmbH zum Bilanzstichtag beteiligt:

Verbundene Unternehmen

	Ort	Kapitalanteil %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
Berlinwasser Services GmbH ²⁾	Berlin	100	21	0
bluepartner GmbH ²⁾	Berlin	100	266	0
p2m berlin GmbH ²⁾	Berlin	100	2.469	0
pigadi GmbH ²⁾	Berlin	100	175	0

Beteiligungen

Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH ¹⁾	Berlin	25	549	128
TELO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Kläranlage Waßmannsdorf KG i.L. ¹⁾	Berlin	0,01	3.406	-12

1) Jahresabschluss 31. Dezember 2021

2) nach Ergebnisabführung auf Grundlage eines Ergebnisabführungsvertrages

Entsprechend dem Berliner Corporate Governance Kodex werden die Namen und Beteiligungshöhen aller Gesellschafter der Beteiligungen in der Anlage 1 zum Anhang aufgeführt.

Umlaufvermögen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten, wie im Vorjahr, sonstige Forderungen und haben, wie im Vorjahr, eine erwartete Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen ist im Wesentlichen das Darlehen aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften in Höhe von 82.698 TEUR (Vorjahr: 82.698 TEUR) zzgl. der daraus bestehenden Zinsforderungen in Höhe von 167 TEUR gegenüber den Berliner Wasserbetrieben enthalten sowie Forderungen aus Umsatzsteuer- und Körperschaftsteuererstattungen für das laufende Geschäftsjahr in Höhe von 87 TEUR (Vorjahr: 57 TEUR).

Im Zusammenhang mit der Veräußerung aller Geschäftsanteile an der Veolia Wastewater Germany GmbH, Berlin, wurde von der Gesellschaft ein Anspruch aus einer Pensionsrückdeckungsversicherung übernommen, der zum Stichtag 1.269 TEUR (Vorjahr: 1.304 TEUR) beträgt und unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen ist.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 83.881 TEUR (Vorjahr: 83.916 TEUR) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von 2.763 TEUR (Vorjahr: 1.799 TEUR) wurden für Bewertungsunterschiede in den Bilanzposten Anlagevermögen (450 TEUR), Rückstellungen (655 TEUR) und für körperschaft- und gewerbsteuerliche Verlustvorträge (1.658 TEUR) gebildet. Für die aktiven latenten Steuern besteht in Höhe von 2.679 TEUR eine Ausschüttungssperre. Der Berechnung

der latenten Steuern liegen ein Gewerbesteuersatz von 14,35 % und ein Körperschaftsteuersatz von 15,825 % zugrunde. Insgesamt ergibt sich folgende Entwicklung: Insgesamt ergibt sich folgende Entwicklung:

Aktive latente Steuern

	Bestand 1.1.2022	Zugang	Abgang	Bestand 31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bestand	1.799	1.027	-63	2.763

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Berlinwasser Holding GmbH wird zu 100 % vom Land Berlin gehalten und beträgt 51.130 TEUR (Vorjahr: 51.130 TEUR). Von der Gesellschafterversammlung wurde am 4. Mai 2022 beschlossen, den Bilanzverlust zum 31. Dezember 2021 in Höhe von 19.126 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Rückstellungen

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren gegenüber sieben Geschäftsjahren beträgt 119 TEUR. Im Zusammenhang mit dem Unterschiedsbetrag nach § 253 HGB Abs. 6 besteht eine Ausschüttungssperre.

Aus dem Verkauf der Veolia Wastewater Germany GmbH sind Verpflichtungen in Höhe von 1.775 TEUR (Vorjahr: 1.841 TEUR) als Pensionsrückstellungen bilanziert. Diese betreffen eine übernommene Pensionsverpflichtung und wurden analog der Pensionsrückstellungen bewertet. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren gegenüber sieben Geschäftsjahren beträgt 64 TEUR. Dieser Unterschiedsbetrag unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Im Zuge der Rekommunalisierung der Berliner Wasserbetriebe wurden Vereinbarungen zwischen RWE, Veolia und dem Land Berlin bezüglich offener Steuerforderungen/-verbindlichkeiten getroffen. Derzeit hat RWE Ansprüche aus der Steuerklausel des Unternehmenskaufvertrages aus 2012 gegenüber dem Land Berlin in Höhe von ca. 3,0 Mio. EUR geltend gemacht, deren Klärung ausstehend ist. Hierfür wurden im Vorjahr Rückstellungen in

Höhe von insgesamt 1.627 TEUR gebildet. Diese beinhalten 25 TEUR Prozesskosten, den Regressanspruch in Höhe von 1.497 TEUR und Zinsen auf den Regressanspruch der Westenergie Aqua GmbH gegenüber dem Land Berlin in Höhe von 105 TEUR.

Zusätzlich sind noch die Nebenkosten aus der übernommenen Pensionsverpflichtung in Höhe von 75 TEUR (Vorjahr: 79 TEUR), Rückstellungen für Beiträge an die Industrie- und Handelskammer Potsdam in Höhe von 25 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR), Rückstellungen aus zwei Sponsoringverträgen in Höhe von 19 TEUR sowie Rückstellungen für Prüfungs- und Beratungsleistungen in Höhe von 11 TEUR (Vorjahr: 20 TEUR) und für sonstige Sachverhalte in Höhe von 5 TEUR (Vorjahr: 3 TEUR) enthalten.

Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 3 TEUR (Vorjahr: 3 TEUR) sowie im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 1 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) enthalten.

Alle Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern in Höhe von 85 TEUR resultieren aus Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz der Berlinwasser Holding GmbH in dem Bilanzposten Rücklage nach § 6a EStG in Verbindung mit § 5 Abs. 7 EStG. Der Berechnung der latenten Steuern liegen ein Gewerbesteuerersatz von 14,35 % und ein Körperschaftsteuersatz von 15,825 % zugrunde.

Passive latente Steuern

	Bestand 1.1.2022	Zugang	Abgang	Bestand 31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bestand	97	0	-12	85

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren aus Dienstleistungsverträgen mit Tochter- und Beteiligungsunternehmen in Höhe von 65 TEUR (Vorjahr: 65 TEUR) und wurden im Inland erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge aus IHK-Beitragsrückstellungen in Höhe von 6 TEUR. Im Vorjahr fielen Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung in Höhe von 1.320 TEUR aus der Auflösung von Rückstellungen für Zinsen auf Steuern an. Des Weiteren waren im Vorjahr Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für sonstige Sachverhalte in Höhe von 30 TEUR enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Es sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 3 TEUR (Vorjahr: 1.605 TEUR) entstanden. Im Vorjahr sind Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung in Höhe von 1.602 TEUR aus der Bildung einer Rückstellung im Zusammenhang mit einem potentiellen Regressanspruch des Landes Berlin entstanden.

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen betragen 505 TEUR (Vorjahr: 889 TEUR) und betreffen verbundene Unternehmen.

Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge betreffen wie im Vorjahr verbundene Unternehmen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Zinserträge Darlehen aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften	272	0
Zinserträge aus Tagesgeldanlagen	172	2
Zinserträge auf Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuererstattungen aus der Betriebsprüfung bei den Berliner Wasserbetrieben bis zur Beendigung der Stillen Gesellschaften	67	20
Zinserträge aus übernommener Pensionsrückdeckungsversicherung	50	51
Zinserträge auf Umsatzsteuererstattungen bis zur Beendigung der Stillen Gesellschaften	2	0
Zinserträge	563	73
davon periodenfremde Zinserträge	69	20

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Zinsaufwendungen aus der Negativverzinsung Darlehen aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften	-174	-334
Zinsen aus der Verwahrung von Tagesgeldanlagen	-172	-261
Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung aus Rückstellungsdiskontierungen gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB für Pensionen	-77	-392
Zinsaufwendungen aus der Verzinsung von Steuernachforderungen gemäß § 233a AO, die auf Prüfungsfeststellungen der Betriebsprüfung entfallen	-1	0
Zinsaufwendungen	-424	-987
davon periodenfremde Zinsaufwendungen	-1	0

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Latenter Steuerertrag Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften	976	737
Gewerbesteuer Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften	-8	225
Körperschaftsteuer Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften	0	100
Steuern der Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften	968	1.062
Körperschaftsteuer	0	923
Gewerbesteuer	0	922
Steuerertrag für den Zeitraum bis zur Beendigung der Stillen Gesellschaften	0	1.845
Gesamt	968	2.907
davon periodenfremde Aufwendungen	-9	-1
davon periodenfremde Erträge	1	2.171

5. Weitere Anhangangaben

Organe

Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Frank Bruckmann	Vorsitzender der Geschäftsführung, Finanzvorstand der Berliner Wasserbetriebe
Prof. Dr. Christoph Donner	Mitglied der Geschäftsführung, Technik Vorstandsvorsitzender der Berliner Wasserbetriebe (Mitglied seit 1. Januar 2023)
Dipl.-Betriebsw. (FH) Kerstin Oster	Mitglied der Geschäftsführung, Personal Personalvorständin der Berliner Wasserbetriebe

Aufsichtsrat

Irina Pankow	Vorsitzende des Aufsichtsrats Leiterin der Gruppe Unternehmensbeteiligungen Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe des Landes Berlin (Mitglied seit 25. Mai 2022 und Vorsitzende des Aufsichtsrats seit 4. Juli 2022)
Gabriela Zimmermann	Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats Referentin der Abteilung Vermögen und Beteiligungen Senatsverwaltung für Finanzen des Landes Berlin (Mitglied seit 15. März 2022 und stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats seit 1. Juli 2022)
Arno Engel	Vorsitzende des Aufsichtsrats Referent der Stabsstelle Aufsichtsratsvorsitze der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe des Landes Berlin (Mitglied seit 21. März 2022 und Vorsitzender des Aufsichtsrats vom 1. April 2022 bis 17. Mai 2022)
Lutz Neetzel	Vorsitzender des Personalrates Abwasserentsorgung, Berliner Wasserbetriebe
Irina Taschlikij	Vorsitzende des Aufsichtsrats Referentin der Stabsstelle Aufsichtsratsvorsitze der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe des Landes Berlin (Mitglied und Vorsitzende des Aufsichtsrats bis 21. März 2022)
Stephanie Warm	Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats Referentin der Senatsverwaltung für Finanzen des Landes Berlin (Mitglied und stellvertretende Vorsitzende bis 1. März 2022)

Aufwendungen für Organe

GESCHÄFTSFÜHRUNGSBEZÜGE

Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr keine Bezüge erhalten. Anstellungsverträge zwischen der Berlinwasser Holding GmbH und den Geschäftsführern bestehen seit dem 1. Januar 2015 nicht

mehr. Durch einen Dienstleistungsvertrag der Berlinwasser Holding GmbH mit den Berliner Wasserbetriebe-
ben übernimmt der Vorstand der Berliner Wasserbetriebe gleichzeitig die Geschäftsführung der Berlinwasser Holding GmbH. Die Vergütung für die Übernahme der Geschäftsführung durch die Berliner Wasser-

betriebe ist Bestandteil eines Gesamtentgelts für sämtliche vereinbarte Dienstleistungen laut Dienstleistungsvertrag..

BEZÜGE EHEMALIGER VORSTANDSMITGLIEDER

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Bezüge an ehemalige Vorstandsmitglieder in Höhe von 158 TEUR gezahlt.

	2022 TEUR	2021 TEUR
Pensionsrückstellung für drei ehemalige Vorstandsmitglieder	3.946	4.027

Aufsichtsratsvergütung

Der Aufsichtsrat hat keine Vergütung erhalten.

Honorare des Abschlussprüfers

	2022 TEUR	2021 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	7	8
Gesamt	7	8

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen in Höhe von 148 TEUR aus Dienstleistungsverträgen.

Konzernabschluss

Die Berlinwasser Holding GmbH ist ab dem Geschäftsjahr 2016 aufgrund der Größe des Konzerns von der Pflicht, einen handelsrechtlichen Konzernabschluss aufzustellen, befreit (§ 293 Abs. 1 HGB). Daher wird ab dem Geschäftsjahr 2016 kein Konzernabschluss mehr aufgestellt.

Nachtragsbericht

Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat schlagen der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 1.206 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Berlin, 28. Februar 2023
Berlinwasser Holding GmbH



Bruckmann



Prof. Dr. Donner



Oster

Name und Beteiligungshöhen aller Gesellschafter von mittelbaren und unmittelbaren Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen der Berlinwasser Holding GmbH

	Beteiligungs- höhe %	Nominal- kapital EUR
Verbundene Unternehmen der Berlinwasser Holding GmbH:		
bluepartner GmbH	100,00	25.000,00
pigadi GmbH	100,00	25.000,00
p2m berlin GmbH	100,00	25.000,00
Verbundene Unternehmen der p2m berlin GmbH:		
pbv potsdam GmbH	100,00	25.000,00
Berlinwasser Services GmbH	100,00	50.000,00
Verbundene Unternehmen der Berlinwasser Services GmbH:		
Hume Rohr GmbH i. I.		
Berlinwasser Services GmbH	90,00	13.344.718,00
Dipl. Kfm. Florian Klostermann	7,00	1.037.922,50
ISBO Verwaltungsgesellschaft mbH	3,00	444.823,94
Beteiligungen der Berlinwasser Holding GmbH:		
KWB Kompetenzzentrum Wasser Berlin gemeinnützige GmbH		
Technologiestiftung Berlin	50,00	16.000,00
Berliner Wasserbetriebe	25,47	8.150,00
Berlinwasser Holding GmbH	24,53	7.850,00
TELO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Kläranlage Waßmannsdorf KG i.L.		
Komplementärin		
TELO Beteiligungsgesellschaft mbH	-	-
Kommanditisten		
Berlinwasser Holding GmbH	Kommanditanteile 1	25.564,59
Aufgrund der großen Anzahl der Kommanditisten wird aus Praktikabilitätsgründen auf eine namentliche Aufzählung verzichtet (vgl. § 162 Abs. 2 HGB). Die Liste der Kommanditisten kann aber im elektronischen Handelsregister unter der HR A 28001 eingesehen werden.	4.403	342.575.784,32

Berlinwasser Holding GmbH, Berlin

Entwicklung des Anlagevermögens

vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Stand 1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2022 EUR
Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.256.434,47	0,00	0,00	30.256.434,47
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	41.888,92	0,00	27.444,44	14.444,48
3. Beteiligungen	25.991,03	0,00	0,00	25.991,03
	30.324.314,42	0,00	27.444,44	30.296.869,98

Kumulierte Abschreibungen

	Stand 1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2022 EUR	Buchwerte Stand 31.12.2022 EUR	Stand 31.12.2021 EUR
Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	24.130.393,06	0,00	0,00	24.130.393,06	6.126.041,41	6.126.041,41
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	14.444,48	41.888,92
3. Beteiligungen	18.140,03	0,00	0,00	18.140,03	7.851,00	7.851,00
	24.148.533,09	0,00	0,00	24.148.533,09	6.148.336,89	6.175.781,33

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Berlinwasser Holding GmbH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Berlinwasser Holding GmbH, Berlin – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Berlinwasser Holding GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprü-

fers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Ein-

klang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und

führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 28. Februar 2023
BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Veldboer
Wirtschaftsprüfer

Rehmer
Wirtschaftsprüfer



Entsprechenserklärung 2022

Aufsichtsrat und Geschäftsführung der Berlinwasser Holding GmbH zu den Empfehlungen des Berliner Corporate Governance Kodex

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Berlinwasser Holding GmbH erklären, dass sämtlichen Empfehlungen des Berliner Corporate Governance Kodex in der jeweils gültigen Fassung seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung im Dezember 2021 entsprochen wurde und zukünftig entsprochen wird, mit den nachfolgenden Ausnahmen:

Kodex Ziffer III.5 und 6: Bildung von Ausschüssen:

Im Hinblick auf die zahlenmäßige Besetzung des Aufsichtsrats verzichtet der Aufsichtsrat auf die Bildung von Ausschüssen.

Kodex Ziffer VI.3 : Rechnungslegung:

Der Jahresabschluss enthält eine Liste von Beteiligungsunternehmen der Gesellschaft. Aufgrund der großen Anzahl der Kommanditisten der Telo Beteiligungsgesellschaft mbH & Co Objekt Kläranlage Waßmannsdorf KG i.L. wird aus Praktikabilitätsgründen auf eine namentliche Aufzählung der Kommanditisten verzichtet. Die Liste der etwa 3.600 Kommanditisten ist im elektronischen Handelsregister (HR A 28001) einsehbar.

Berlin, den 28. November 2022

Für den Aufsichtsrat



Irina Pankow
Vorsitzende des Aufsichtsrats

Für die Geschäftsführung



Frank Bruckmann
Vorsitzender



Kerstin Oster
Mitglied

Entgeltgleichheitsbericht

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit

1. Anteil von Frauen und Männern in den tariflichen Entgeltgruppen

Entgeltgruppe	Anteil Frauen		Anteil Männer		Anteil Divers		Durchschnittlicher tariflicher Stundenlohn EUR*
	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	
1	-	-	-	-	-	-	-
2	-	-	-	-	-	-	-
3	-	-	-	-	-	-	-
4	-	-	-	-	-	-	-
5	-	-	-	-	-	-	-
6	-	-	-	-	-	-	-
7	-	-	-	-	-	-	-
8	-	-	-	-	-	-	-
9	-	-	-	-	-	-	-
10	-	-	-	-	-	-	-
11	-	-	-	-	-	-	-
12	-	-	-	-	-	-	-
13	-	-	-	-	-	-	-
14	-	-	-	-	-	-	-
15	-	-	-	-	-	-	-

*arithmetisches Mittel des Stundenlohns der in der Entgeltgruppe beinhalteten Erfahrungsstufe
Stand 31.12.2022 BWH beschäftigt keine Tarifmitarbeiter

2. Anteil von Frauen und Männern in den Führungsebenen

Führungsebene	Anteil Frauen		Anteil Männer		Anteil Divers	
	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %
0 (GF)	-	-	-	-	-	-
1	-	-	-	-	-	-
2	-	-	-	-	-	-
3	-	-	-	-	-	-
4	-	-	-	-	-	-